

# Werkstatt der Visionäre – Experten

In der Werkstatt der Visionäre werden vier junge Künstler ihre Kunst zeigen, und von sich und ihrem Weg erzählen. Sie sind nicht nur Experten ihres Mediums, sondern auch Experten im Umsetzen von Zukunftsplänen, Träumen und Visionen in die Wirklichkeit. Sie haben ihre Phantasie lenken können.

In Workshops gaben sie ihr Fachwissen und ihre Begeisterung bereits an die Auszubildenden vermittelt. Nun werden sie dem Publikum Kostproben ihrer Kunst darbieten und von ihrem Weg erzählen.

Ulrich Gebert, Fotograf, Heike Geißler Autorin, Yvonne Madrid Sängerin und Cassandra Wedel Tänzerin.



**Ulrich Gebert**  
Fotograf

**Amerika**  
Ausstellung

Ulrich Gebert zeigt Bilder vom Arbeiten und vom Zeigen und von der Möglichkeit, Nicht-Sichtbares abzubilden.

Amerika ist eine Vision, die bitter enttäuscht: Die fotografische Reihe thematisiert die Arbeitsbedingungen von Immigranten während der Orangenernte im Umland von Valencia, Spanien, und dokumentiert den Alltag der Beteiligten sowie das System, unter dem die Arbeit organisiert ist. Strukturen, die sich der Legalität und damit zum Teil der Sichtbarkeit entziehen. Der Titel, ein Bezug auf Franz Kafkas letzten, unvollendeten Roman, verweist auf die verklärte Vorstellung und die Sehnsucht nach einem besseren Leben in einem fernen Land. Diese Vorstellung steht im krassen Kontrast zur komplexen Geschichte der Migration, die in diesem Fall Ausbeutung statt Glück bedeutet.

Vernissage: Di., 21.09.10, 18:00 Uhr

Foyer Kleiner Konzertsaal

Eintritt frei



**Heike Geißler**  
Autorin

**Lesung**

Es geht um Visionen, noch nicht Greifbares. Ganz zu Beginn des Projekts schreibt die Autorin einmal, sie ist an Experimenten interessiert, mehr als am Vorlesen aus Büchern. Mit Heike Geißler haben wir über Vorstellungen, Visionen und Alltag, über „Machbarkeit“ und ob wir die wollen, gesprochen. Für uns liest sie Texte, die zum Teil für diese Lesung entstanden sind und die auf unterschiedlichste Weise mit Visionen zu tun haben.

Heike Geißlers Debütroman „Rosa“ erhielt 2001 den Alfred-Döblin-Förderpreis, es folgten „Nichts was tragisch wäre“, das Kinderbuch „Emma und Pferd Beere“ und die Heftserie „Lücken kann man lesen“

Lesung: Fr., 24.09.10, 20:00 Uhr

Foyer Kleiner Konzertsaal

Eintritt frei



**Yvonne Madrid**  
Sängerin

**Yvonne de 6 à 7**  
Konzert

Am Anfang dieser Konzert-Performance steht ein Vergleich: Singen ist wie Sport, hat uns Yvonne Madrid erklärt und wir nehmen sie beim Wort. In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Robert Merdzo lässt uns die Sängerin hinter die Kulissen blicken, indem wir sie von den Vorbereitungen bis zum Konzert begleiten.

Ihre Stimm- und Atemübungen werden ins Verhältnis gesetzt zum Aufwärmtraining eines angehenden Fußball-Profis. Der Sport, der Körper, der klingt, wird sichtbar. Am Ende geht es auf die Bühne, in grosser Gala und mit großer Stimme.

Yvonne Madrid studierte Gesang unter anderem in Rom, Florenz und München. Sie sang Konzerte in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, in Italien und Japan. Mit ihrer Stimme gibt sie dem Klang eine räumliche und emotionale Präsenz, der man sich nicht entziehen kann.

Aufführung: Do., 23.09.10, 18:00 Uhr

Kleiner Konzertsaal

Eintritt: 8,00€ / 5,00€ ermäßigt



**Kassandra Wedel**  
Tänzerin

**When Doves dance**  
Tanz-Performance

Wo genau trifft der Rhythmus den Körper? Im Ohr? Im Bauch? In den Hüften? Im Kopf? Und: Können Tauben HipHop-Tanzen? - Cassandra Wedel sagt „Nichts ist unmöglich“ und zeigt, dass mehrere Antworten richtig sind. Sie wird von ihrer beeindruckenden Lebensgeschichte berichten und natürlich tanzen!

Kassandra Wedel tanzt Hip-Hop als Ereignis, ist begeisternde Lehrerin dieses Tanzstils, ist an nationalen und internationalen Meisterschaften beteiligt und spricht mit uns darüber, dass Rhythmus ein Gefühl ist.

Aufführung: Mi., 22.09.10, 20:00 Uhr

Kleiner Konzertsaal

Eintritt: 8,00€ / 5,00€ ermäßigt

[02.4 WOCHENÜBERSICHT \(PDF DOWNLOAD\)](#)